

5.Stunde - von 21 bis 22 Uhr

Erste Stunde der Todesangst Jesu am Ölberg (b)

(...) Dir versagt die Stimme, so groß ist deine Traurigkeit; auch dein Seherblick, sonst voll des Lichtes, ist so traurig. Es kommt mir vor, als suchtest du Trost und Hilfe.

Dein bleiches Angesicht, deine Lippen, ausgetrocknet von dem Feuer der Liebe, deine zitternde Gestalt, dein gewaltig pochendes Herz, das auf der Suche nach Seelen ist, verleihen dir einen Ausdruck, dass man meinen könnte, Du wolltest von einem Augenblick zum andern verschwinden. Alles sagt mir, dass Du dich allein fühlst und meine Gesellschaft begehrt. (...)

Nun scheint es mir, als öffnete mein gebenedeiter Jesus seine Lippen und spräche mit schwacher und erstorbener Stimme zu mir:

„Tochter, willst du wissen, wer mich noch mehr peinigt als die Henkersknechte? Und warum die Qualen, die sie mir zufügen, fast nichts sind im Vergleich zu dem, was ich jetzt leide?

Die Liebe, die ewige Liebe ist es, die mich alle Schmerzen bis ins Mark hinein in ihrer Gesamtheit erleiden lässt, welche die Henkersknechte meine Person nach und nach erdulden lassen.

Ja, die Liebe ist es, die über mich und in mir die Herrschaft führt.

Die Liebe wird mir zum Nagel, die Liebe zur Geißel, die Liebe zur Dornenkrone.

Die Liebe ist mir alles, die Liebe mein immer währendes Leiden, während nur vorübergehend ist, was ich in meiner Menschheit leide.

Kind, tritt ein in mein Herz, verliere dich in meiner Liebe.

Nur in ihr wird sich dir das Verständnis erschließen, was ich für dich gelitten und wie sehr ich dich geliebt habe.

So wirst du lernen, auch mich zu lieben und allein aus Liebe zu leiden.“

Mein Jesus! Da du mich in dein Herz eintreten heißt, um mich deine Liebe schauen zu lassen, so komme ich. Aber was sehe ich?

Die Wunder der Liebe, die Dich

- nicht mit natürlichen Dornen krönt, sondern mit Dornen aus Feuer;
- nicht mit Geißeln aus Stricken deinen anbetungswürdigen Leib peinigt, sondern mit Geißeln aus Feuer;
- nicht mit Nägeln aus Eisen deine Hände und Füße durchbohrt, sondern mit Nägeln aus Feuer.

Alles ist Feuer.

Es dringt dir bis ins Mark der Gebeine, wandelt deine ganze Menschheit in Feuer um, und verursacht dir unaussprechliche und tödliche Leiden, die noch bitterer sind als die deiner Passion.

Es bereitet in deinem Blut ein Bad der Liebe für alle Seelen, die sich von jedem Makel reinwaschen und das Recht erwerben wollen, Kinder der Liebe zu sein.